

Was können wir gegen Demenz tun? Was tun!

Vortrag mit Gespräch im Nachbarschaftshaus am Teutoburger Platz

Gesundheit spürt man wohl erst, wenn sie gestört ist. Wir nehmen sie hin wie ein Fisch das Wasser: als Selbstverständlichkeit. Daher machen wir uns zu meist auch recht wenig Gedanken um sie, obwohl viele Weichen in den mittleren Lebensjahren gestellt werden. Mit dem Älterwerden aber verbinden wir einen schlechteren Gesundheitszustand.

Als besonders beunruhigend empfinden wir die Vorstellung, irgendwann geistig nicht mehr dem Leben gewachsen zu sein, gar unsere Persönlichkeit zu verlieren. Immerhin erhalten in Deutschland über 200 000 Menschen im Jahr die Diagnose „Demenz“. Ist das aber Schicksal? Sind wir dem machtlos ausgeliefert?

Können wir etwas tun, um möglichst lange selbstständig leben zu können? An diesem Abend zeigt uns anhand der aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse der Präventologe Karl-Adolf Zech: Wir können viel tun. Wir sind nicht machtlos. Demenz ist viel weniger Schicksal als befürchtet.

Was: Vortrag mit Gespräch

Wer: Dr. Karl-Adolf Zech

Wann: Dienstag, 4. November 2014, 19:00 Uhr

Wo: Nachbarschaftshaus am Teutoburger Platz
Fehrbelliner Straße 92, 10119 Berlin

Wieviel: freiwilliger Beitrag

Kontakt

Nachbarschaftshaus am
Teutoburger Platz
Pfefferwerk Stadtkultur
gGmbH

Conny Weiland
Fon: 030. 443 71 78
nbh@pfefferwerk.de